

You drive me crazy

Der ganz alltägliche Schulwahnsinn

Von Anitasan

Kapitel 14: Mein Geburtstag und die Klassenfahrt

Am nächsten Morgen wache ich glücklich wie nie auf, vor allem wenn ich an gestern denke. Mit einem Lied auf den Lippen gehe ich mich duschen und mache mich fertig. Als ich aus dem Mädchentrakt komme werde ich plötzlich in eine Ecke gezogen und spüre im nächsten Moment weiche Lippen auf meinen die mir sehr bekannt vor kommen. Dann werde ich mit einem liebevollen guten Morgen begrüßt und sehe in das Gesicht von Itachi der mich immer noch im Arm hält. „Guten Morgen Itachi.“ Er lächelt mich an und dann gehen wir zum Frühstück.

An so einen guten Morgen könnte ich mich echt gewöhnen auch wenn ich erst beinahe einen Herzinfarkt bekommen habe.

Den restlichen Tag über quäle ich mich dann mit Mathe und Physik herum was mir nur leichter fällt weil ich in der Mittagspause wieder Itachi sehe. Da kann mir diese Orochimaru noch so oft versuchen die Laune zu verderben.

Am Nachmittag treffe ich mich dann mit Itachi noch um das Projekt voran zu treiben. Wir haben ja immer noch keine wirklich brauchbare Idee. Mit der E-Gitarre etwas vorzutragen ist umständlich denn dazu müssen wir die Boxen, die E-Gitarre etc. herumschleifen.

Ich sitze seufzend auf Itachis Bett. „Mir will einfach nichts einfallen und dir?“ Itachi schüttelte verneinend den Kopf. Ich lasse mich nach hinten fallen. „Man das gibt es doch nicht.“ Dann schließe ich die Augen während Itachi sich neben mich setzt und ich mich dann an ihn kuschle. Nach einer Weile hör ich Itachis Stimme: „Wie wäre es wenn du singst?“ Ich richte mich auf. „Ich? Das ist nicht dein Ernst.“

„Doch warum nicht? Du singst wunderschön und ich begleite dich dabei auf dem Klavier.“ „Du spielst Klavier? Sag mal gibt es auch etwas was du nicht kannst?“ Ich sehe ihn fragend an ehe er mit den Schultern zuckt. „Na gut aber was soll ich vortragen?“

Er sieht mich leicht lächelnd an. „Du könntest ja amazing grace singen?“ Ich sehe ihn unsicher an. „Ich weiß nicht ob ich das kann.“

Es erinnert mich sehr an meine Mama und dann muss ich immer weinen. Außerdem hab ich noch nie vor anderen gesungen, du bist da der Erste.“ Itachi nimmt mich in den Arm.

„Konzentriere dich einfach auf mich und die Musik, lass dich fallen so wie wenn wir zusammen Musik machen.“ Ich lehne mich an ihn.

„Singen ok aber ein anderes Lied. Das geht mir einfach zu nahe.“ Itachi seufzt auf als plötzlich im Radio, dass die ganze Zeit lief, das Lied Hello von Adele erklingt und ich sofort mitsinge. Itachi sieht mich an. „Hey wie wäre es denn damit?“ Ich lächele ihn an.

„Einverstanden aber wir müssen ziemlich üben damit das auch synchron funktioniert.“ Er nickt einverstanden.

„Dann lass uns gleich anfangen.“ Er steht auf, schaltet den Laptop an und sucht das Lied heraus. Ich gebe mir viel Mühe um es nachzusingen und nach ein paar Patzern klappt das dann schon ganz gut.

Die restliche Woche verbringen wir jede freie Minute mit Üben auch das Wochenende und die darauffolgende Woche geht dafür drauf. Dennoch bekam ich auch etwas persönliche Zeit mit Itachi, das Kuschelprogramm kam also nicht zu kurz.

Am nächsten Freitag ist ein besonderer Tag für mich. Heute werde ich 19 Jahre alt. Normal freue ich mich nicht darauf aber durch meine neuen Freunde ist das jetzt anders. Ich kann endlich mal normal leben und werde nicht anders behandelt wegen meiner Krankheit.

Itachi hat mir versprochen niemand nur ein Sterbenswörtchen über unser gestriges Gespräch zu verraten und ich weiß das ich mich darauf verlassen kann. Gut gelaunt gehe ich zum Frühstück aber entgegen meiner Hoffnung werde ich nur normal begrüßt kein wirklicher Glückwunsch nichts. Ob sie es vergessen haben oder wissen sie es nicht? Na ja ist vielleicht auch besser so.

Was mich aber traurig macht ist das nicht mal Itachi was sagt alles ganz normal als ob heute ein normaler Tag ist. Ich setzte mich also mit einem Kaffee und einem Marmeladenbrötchen hin und höre den anderen zu. Temari diskutiert lautstark wie immer über die bevorstehende Klassenfahrt. Unsere Klassenstufe geht wohl zusammen weil nicht alle mitwollen und so einzelne Ausflüge zu teuer wären.

Es soll jetzt abgestimmt werden wo es hin gehen wird denn jede Klasse hat so ihre eigene Vorstellung. Zur Wahl stehen, Bahamas, Schweden und New York. Mir persönlich ist das eigentlich egal aber wenn ich entscheiden müsste wären Bahamas genial. In erster Linie ist für mich allerdings das Wichtigste das Itachi bei mir ist und auch die Anderen uns begleiten.

Temari ist so wie es aussieht auch dafür denn sie versucht alle davon zu überzeugen dass sie für die Bahamas sind und sie scheint Erfolg zu haben denn lieber sagt man ja wie ewig mit ihr herum zu diskutieren. Ich hab mich nur mit einem kurzen Ja beteiligt und dann stumm meine Spaghetti gegessen, irgendwie bin ich traurig das niemand an meinen Geburtstag gedacht hat und auch im Unterricht hab ich keine Lust heut wirklich mitzuwirken. Gut dass wir Geschichte haben und der Lehrer sich eh gerne selbst reden hört.

Der kann ewig lange Monologe halten von damals, die mal mehr, mal weniger

interessant sind. Dann steht Englisch auf dem Stundenplan aber die Stunde ging für die Abstimmung drauf. Zuerst wurde erklärt wo genau es hingehen sollte und was die Eigenbeteiligung von uns wäre. Dann ging es an die Abstimmung. Das Ergebnis wird aber erst bekannt gegeben wenn auch die anderen Klassen abgestimmt haben.

Inzwischen ist für mich die Schule vorbei und ich liege auf einer Wiese um Musik zu hören. Was besser habe ich heute nicht zu tun da niemand für mich Zeit hat. Die Mädels wollten einkaufen gehen wozu ich keine Lust habe, Itachi muss angeblich auf einen Test lernen wobei ich ihn nicht stören will und der Rest hat auch irgendwie was schon vor also sitze beziehungsweise liege ich alleine hier rum.

Gegen 17 Uhr bin ich gerade auf dem Weg in meine Zimmer als plötzlich mein Handy vibriert. Ich hole es aus der Tasche und schalte das Display frei. Eine SMS von Temari ist eingegangen die ich sofort lese. Ich soll zu ihr in ihr Elternhaus kommen, sie will irgendetwas aus ihrem alten Zimmer räumen und braucht meine Hilfe.

Eigentlich habe ich keine Lust dazu aber allemal besser als allein in den eigenen vier Wänden rumzusitzen. Ich hole mir also meine Jacke und mache mich auf den Weg. Nach einer halben Stunde komme ich dort an. Es ist inzwischen schon dunkel und die Straßenlaternen sind an.

Als ich dort ankomme wirkt das Haus wie verlassen alles Dunkel und nach mehrfachem Klingeln macht auch seltsamerweise keiner auf. Ich gehe um das Haus herum und durch die offen stehende Terrassentür komme ich dann ins Haus.

Im Wohnzimmer ist es stockdunkel und auch im restlichen Haus ist nicht ein Licht an. Unsicher rufe ich nach Temari aber niemand antwortet mir. Warum bestellt sie mich hier her, wenn sie doch nicht da ist und warum steht die Tür dann auf. Plötzlich höre ich ein Knacken und irgendwer flucht. Ich werde etwas genervt. „Ok wer zum Teufel ist hier? Wenn das ein Scherz sein soll ist er nicht besonders witzig.“

Auf ein Mal wurde das Licht angemacht und ein lautes „Überraschung“ hallt mir entgegen. Vor mir stehen die Akatsukis wie auch meine Mädels, Temari hat ein riesige Torte in der Hand auf der 19 Kerzen im Kreis angeordnet sind und sie singen mir ein Happy Birthday entgegen.

Mir laufen die Tränen runter und ich schluchze leise. Als sie fertig sind kommt Temari auf mich zu. „Loss du musst die Kerzen ausblasen und dir was wünschen.“ Ich tu was sie sagt und schließe dann kurz die Augen. Ihr wollt wissen was ich mir gewünscht habe?

Das bleibt mein Geheimnis sonst geht es ja nicht in Erfüllung. Dann werde ich von allen gedrückt und beglückwünscht. Temari entschuldigt sich sogar bei mir weil alle mich so allein gelassen haben aber es wäre ja sonst keine Überraschung gewesen. Ich muss lachen.

„Ach Leute ihr seid die besten und ich dachte schon ihr hättet mich vergessen.“ Temari lächelt. „Ach Saku wir würden dich doch nie vergessen.“ Plötzlich werde ich von hinten

umarmt und ein tiefes Timbre raunt mir ins Ohr: „Alles Liebe und Gute zum Geburtstag meine Cherry.“ Dann streckt sich mir eine rote Rose entgegen und ich sehe Itachi an der mich im Arm hält.

„Eine Rose für die süßeste Kirsche die ich kenne.“ Ich werde rot während ich verlegen lächele. Dann nehme ich ihm die Rose ab und rieche daran. „Danke Itachi die ist wunderschön.“ „So wunderschön wie du.“

Im nächsten Moment spüre ich seine Lippen auf meinen und schließe meine Augen. Ich sag euch der kann küssen doch ehe ich völlig meine Umgebung vergesse werde ich von einem Räuspern aufgehalten und Temari lacht.

„Hey ihr zwei Turteltauben wir sind auch noch da. Itachi hier wollen auch noch andere mit Sakura feiern also nimm sie nicht so in Beschlag.“

Wir lösen uns voneinander und ich muss die Torte anschneiden. Nachdem diese dann gerecht aufgeteilt ist, lässt Temari Musik laufen zu der die Mädels tanzen während der Rest über den Kuchen herfällt.

Gegen später hab ich mich an die frische Luft abgesetzt, mich hat Temari ewig auf der Tanzfläche festgehalten. Tief ziehe ich die kühle Luft in meine Lungen und genieße die kühle Brise als im nächsten Moment Itachi neben mir steht.